

Alte Silberknöpfe bereichern künftig die Materialsammlung der Nähstube

Von Alexander Freiherr von Bethmann

Zu den Aufgaben, denen sich der Burgverein verpflichtet fühlt, gehört es, das Bewusstsein für Lokalgeschichte wach zu halten. Dem dient u.a. das alljährliche Burgfest, das regelmäßig unter einem historischen Motto steht. Dieses Motto inspiriert nicht nur die zahlreichen Aufsätze im jeweiligen Festbuch, sondern auch den Festumzug am Burgfest, bei dem zahlreiche Gruppen das Motto des Burgfestes mit historischen Szenen illustrieren und so Geschichte auch anschaulich machen. Zu den wichtigsten Requisiten der vielen Gruppen gehören deren historische Gewänder.

Zahllose dieser prächtigen Gewänder sind schon durch die unermüdliche Arbeit der Damen der Nähstube, die sich jahraus, jahrein regelmäßig treffen, entstanden und inzwischen zu einem beachtlichen Fundus angewachsen. Bei der Arbeit der Nähstube gilt es nicht nur die richtigen Schnitte zu beachten, sondern auch die richtigen Stoffe und Zutaten zu finden.

Kürzlich kam ein Königsteiner Bürger, Knut Günther, auf die schöne und nachahmenswerte Idee, der Nähstube des Burgvereins historische Silberknöpfe zu schenken, von denen einer hier abgebildet ist. Diese Knöpfe können nicht nur künftige Gewänder des Burgvereins zieren, sondern sind inzwischen selbst mit der Geschichte unserer Stadt verbunden. Die Knöpfe stammen aus dem Besitz von Gräfin



Eleonore v. Görtz-Wriesberg, die über 50 Jahre lang in Königstein lebte.

Wie wir von Herrn Günther erfahren, stammte sie aus der Pforzheimer Schmuckfabrikantenfamilie Sale und heiratete 1918 den Teilhaber des Bankhauses Gebrüder Bethmann in Frankfurt, Carl Spaeth. Dieser hatte 1926 die ehemalige Villa Marienhöhe am Ölmühlweg von der Familie v. Bethmann in Frankfurt übernommen. Nachdem ihr Mann bereits 1927 verstarb, heiratete Eleonore Späth 1930 den Grafen Friedrich-Wilhelm v. Görtz-Wriesberg, der an den Folgen einer Kriegsverletzung 1951 verstarb. Seine Ehefrau lebte bis zu ihrem Tod 1979 weiterhin in Königstein.

Aus ihrem Nachlass stammen die Silberknöpfe, die jetzt die Nähstube erhielt. Eleonore Gräfin v. Görtz hatte die Knöpfe aus dem Besitz ihrer elterlichen Familie in Pforzheim mitgebracht. Welche Kleider dieser Königsteinerin die Knöpfe im Laufe ihres langen Lebens geziert haben, ist leider nicht überliefert.